

II-6 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

1.4.1966

4/J

A n f r a g e

der Abgeordneten M e i ß l und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend neuerlichen Erdrutsch am Ausbau der Gleichenberger Bundesstrasse
"Bauvorhaben Klausen".

-.--.

Ein dritter und bisher grösster Erdrutsch hat die Gleichenberger Bundesstrasse in der Klausen wiederum verlegt und für Wochen unpassierbar gemacht. Der Berghang kommt nicht zur Ruhe, sodass bei Einsetzen von Regenfällen mit weiteren Rutschungen gerechnet werden muss. Auf Grund des Ergebnisses geologischer Untersuchungen wurde angeblich vor diesem nunmehr im Stadium der Trassierung befindlichen Bauvorhaben gewarnt. Die Gefahren, die durch die ständigen Erdbewegungen für den Verkehr entstehen, haben in der Bevölkerung berechtigte Besorgnis erregt. Bekanntlich führen vor dem letzten Erdrutsch - es handelte sich nur um einige Minuten - noch zwei Schulautobusse durch, die so nur mit knapper Not der Katastrophe entgingen. Weiters wird in der Öffentlichkeit scharf kritisiert, dass die zusätzlichen Kosten für dieses Bauprojekt bereits mehrere Millionen Schilling betragen sollen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die

A n f r a g e:

1) Wurden vor Beginn der Bauarbeiten tatsächlich genaue geologische Untersuchungen durchgeführt und welches Ergebnis haben diese erbracht?

2) Wurden die bisherigen Rutschungen zum Anlass genommen, eine sofortige Untersuchung einzuleiten?

3) Was wird angesichts dieser letzten grossen Erdbewegung unternommen werden?

4) Welche konkreten Sicherheitsmassnahmen sind zum Schutz von Personen und Eigentum vorgesehen?

5) Wie hoch belaufen sich die zusätzlichen Kosten für die Beseitigung der bisherigen Rutschungen (Neuerichtung der Stützungsmauer etc.) und wie hoch werden die Kosten sein, die durch diese letzte und grösste Erdbewegung entstanden sind?

-.--.-.-.-.